

Klinik-Kommunikation Bloß keine „vorgefertigten Baukästen“

Die Frankfurter Agentur Wolkenkratzer gewinnt das Krankenhaus Sachsenhausen in Frankfurt und das dieser Klinik angegliederte ‚Zentrum für die ganzheitliche Betreuung von Beatmungspatienten‘. Das neue Zentrum wird eine Pflegeeinrichtung, trägt den Namen ‚füreinanderda-sein‘ und erhält von Wolkenkratzer einen kompletten Markenauftritt samt Werbematerialien. Geleitet wird ‚füreinanderda-sein‘ von Gosbert Gottmann. Beim Krankenhaus Sachsenhausen steht die Agentur der Inhaber Oliver Lebkücher, Beratung, und Thomas Hobein, Kreation, noch am Anfang. Mit Klinikdirektor Uwe Diehm ist zunächst die Gestaltung von Broschüren besprochen. Wolkenkratzer hatte im vergangenen Herbst die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis kommunikativ komplett neu ausgerichtet und angefangen, Maßnahmen umzusetzen. Aktuell werden Websites für die insgesamt zehn Häuser bearbeitet. Lebkücher und Hobein sehen gute Chancen für sich, weil im Klinikmarkt eine Agentur oft eine

Vielzahl von Krankenhäusern betreue und so Lösungen aus „vorgefertigten Baukästen“ verkaufe. Als ihre Agentur als Branchenneuling die Klinikgruppe im Märkischen Kreis gewann, waren auch spezialisierte Agenturen im Rennen. Der Kunde habe sich für Wolkenkratzer entschieden, weil ihn das „individuelle Herangehen, das sehr intensive Beschäftigen mit der Situation, den Problemen und der Aufgabe und der strategische Ansatz der Agentur überzeugt“ hat. Hobein: „Wenn man sich intensiv mit dem Wettbewerb beschäftigt, merkt man zwangsläufig, dass sich viele Dinge sehr stark ähneln. Da wird dann der Website Baukasten aufgemacht, die Farbe gewechselt und schon bekommt der neue



Wolkenkratzer-Inhaber Thomas Hobein (l.) und Oliver Lebkücher

Kunde eine vermeintlich neue Website verkauft. Differenzierung und kommunikative Leistung bleiben auf der Strecke.“ Lebkücher und Hobein arbeiteten bei der klassischen Agentur Publicis, bevor sie sich 2005 selbständig machten. (rk)

